

BÜRGER



BETEILIGUNG

ZUM HAUSHALT

2017 & 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort der Bürgermeisterin	3
Einnahmen der Gemeinde: Grund- und Gewerbesteuer	4
Entwicklung der wichtigsten Einnahmen 2014 bis 2018.....	4
Hebesätze im Landkreis Offenbach im Vergleich	5
Ausgaben der Gemeinde.....	5
Entwicklung der wichtigsten Ausgaben 2014 bis 2018	6
Gesamtüberblick über die Haushaltsplanung 2014 bis 2018	7
I. Gemeindegremien.....	8
II. Innere Verwaltung	9
III. Bürgerservice.....	10
IV. Brand- und Katastrophenschutz	11
V. Sicherheit und Ordnung.....	12
Geplante Investitionen und Maßnahmen / Gemeinsames Rathaus Projekt „2in1“	13
VI. Heimat- und Kulturpflege.....	17
VII. Soziales.....	18
VIII. Kindertagesstätten	19
IX. Öffentliche Einrichtungen	20
X. Hochbau.....	21
XI. Tiefbau	22
XII. Umweltbereich	23
XIII. Friedhöfe	24
Glossar / Begriffserklärungen.....	25
Beteiligungswege und Beteiligungszeitraum.....	26
Zeitplan: Einbringung - Bürgerinformation - Beschlussfassung.....	26
Fragebogen	27





VORWORT DER BÜRGERMEISTERIN

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Mainhäuser Bürger,

am 15. November 2016 habe ich, in meiner Funktion als Bürgermeisterin und Kämmerin, den zweiten Doppelhaushalt der Gemeinde Mainhausen für die Jahre 2017 und 2018 dem Gemeindepapament vorgelegt.

Erneut haben wir seitens der Verwaltung mit Überzeugung den Weg eingeschlagen, einen Haushaltsplan für zwei Jahre zu erstellen. Meines Erachtens wurden die Zielsetzungen, die mit dem ersten Doppelhaushalt für die Jahre 2015 und 2016 verbunden waren, voll erreicht. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass für das Jahr 2016 eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen wurde. Planungssicherheit für die Verwaltung, Verlässlichkeit für den Bürger und langfristige Perspektive für die gemeindliche Weiterentwicklung haben auch diesmal den Ausschlag gegeben, ein Zahlenwerk für zwei Haushaltsjahre zu formen.

Auf Basis des vorgelegten Haushaltsplanentwurfs entstand die fünfte Broschüre zur „Bürgerbeteiligung zum Haushalt“, die Sie nunmehr in Händen halten. Damit informieren wir Sie ein weiteres Mal über die Finanzsituation unserer Gemeinde, über die anstehenden Maßnahmen, Planungen und Ideen, die unser gemeinsames Zusammenleben in Mainhausen verändern und in vielen Fällen verbessern werden.

Es ist hoffentlich schon zu einer lieben Gewohnheit geworden, dass Sie sich durch die Broschüre zur Bürgerbeteiligung über die zukünftige Entwicklung und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde informieren.

Hintergrundinformation zu Themen wie *Wo kommt das Geld her?*, *Was macht die Gemeinde mit Ihrem Geld?* und *Was ist ein Haushaltsplan?*, haben wir Ihnen bereits mit den ersten beiden Broschüren gegeben. Sie finden diese auch weiterhin auf der Homepage der Gemeinde Mainhausen (www.mainhausen.de).

Aufmerksame Leserinnen und Leser werden feststellen, dass sich manche Texte zu den Beschreibungen der Aufgaben der Einzelbudgets auch in der neuen Broschüre wiederholen, denn bei vielen Bereichen, hat sich die Aufgabenstellung nicht verändert.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie nun einen tiefen Einblick in die Planungen der nächsten zwei Jahre. Wir stellen Ihnen das gewissenhaft erstellte Zahlenwerk der Gemeinde Mainhausen ebenso vor, wie die Entwicklung der letzten Jahre und die geplanten Maßnahmen für die weitere Zukunft.

Sie erfahren, wo unser Geld hinfließt und welche Einnahmen dem gegenüberstehen.

Und wir bieten Ihnen die Möglichkeit der Mitbestimmung.

Die Bürgervorschläge der letzten Jahre wurden alle durch die Gemeindevertretung beraten. Vieles ist in die tägliche Arbeit eingeflossen.

So wurde die Verkleinerung des Gemeindepapamentes beschlossen und mit der Kommunalwahl 2011 umgesetzt, die Beleuchtung in den öffentlichen Gebäuden wird konsequent auf LED umgestellt und ein Konzept für die Straßenbeleuchtung ist in Arbeit, um hier nur einige Beispiele der Bürgervorschläge aufzuzeigen.

Unsere Gemeinde ist es wert, sich zu beteiligen und die Chance der Mitbestimmung zu nutzen: zum Wohle Aller und zum Wohle unserer schönen Gemeinde.

Ich freue mich sehr auf Ihre Anregungen und Ideen. Aber zunächst wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre dieser Broschüre.

Ihre Bürgermeisterin

Ruth Disser



ANSPRECHPARTNERIN

Bürgermeisterin Ruth Disser
E-Mail: r.disser@mainhausen.de
Telefon: 06182 | 89 00 61
Fax: 06182 | 89 00 77
Internet: www.mainhausen.de

EINNAHMEN DER GEMEINDE: GRUND- UND GEWERBESTEUER

Die Einnahmen einer Gemeinde setzen sich zusammen aus:

- Grund- und Gewerbesteuer
- Einkommensteuer und Umsatzsteuer (der Gemeindeganteil wird nach einem festen Schlüssel verteilt)
- Sonstige Steuern (Steuern auf Spielapparate und Hundesteuer)
- Schlüsselzuweisung und Familienleistungsausgleich (hängt von den eigenen Steuereinnahmen ab – Landesmittel)
- Gebühren und Beiträge für die Erbringung von Leistungen (z.B. Wasser und Abwasser)
- Bußgelder
- Miet- und Pachteinnahmen

Nur über die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer können Kommunen Einfluss auf die Höhe der Steuerlast nehmen. Diese Steuereinnahmen sind unverzichtbar, denn nur mit ihnen kann die vorhandene Infrastruktur in unserer Gemeinde erhalten und ausgebaut werden.

Die Ausgabenerhöhung im Bereich der Kinderbetreuung und die allgemeine Kostensteigerung macht eine regelmäßige Anpassung in diesem Bereich notwendig. Aber auch die Anordnungen des Landes lassen uns keinen Spielraum. Vor zwei Jahren wurden die hessischen Kommunen durch den „Herbsterlasses“ des Landes Hessen angewiesen, die Hebesätze zu erhöhen. Im Oktober 2016 ging den Gemeinden wieder ein Erlass zu. Weiterhin sei festgehalten, dass die sogenannten Nivellierungssätze im Kommunalen Abgabengesetz, also die Hebesätze nach denen die Kreis- und Schulumlage berechnet werden, erhöht wurden.

Sollte also eine Anpassung der Hebesätze nicht beschlossen werden, müsste die Gemeinde gesetzliche Umlagen für Steuereinnahmen bezahlen, die gar nicht vorhanden sind.

Dadurch würde ein beachtlicher finanzieller Schaden entstehen.

ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN EINNAHMEN 2014 BIS 2018

Einnahme	2014 (Ergebnis)	2015 (Ergebnis)	2016 (Ansatz)	2017 (Ansatz)	2018 (Ansatz)
Grundsteuer B	1.165.826 €	1.467.480 €	1.510.000 €	1.670.100 €	1.699.100 €
Grundsteuer A	7.652 €	7.695 €	7.600 €	9.500 €	9.500 €
Gewerbesteuer	3.177.670 €	3.476.305 €	3.615.400 €	3.198.000 €	3.293.000 €
Einkommensteuer	5.104.957 €	5.149.353 €	5.355.300 €	5.542.700 €	5.942.100 €
Umsatzsteuer	440.628 €	437.296 €	419.900 €	527.000 €	651.000 €
Sonstige Steuern	183.595 €	261.816 €	274.400 €	304.400 €	304.400 €
Schlüsselzuweisung	835.379 €	1.003.301 €	844.100 €	1.498.400 €	1.500.000 €
Familienleistungsausgleich	365.238 €	376.225 €	380.500 €	414.700 €	423.000 €
Gebühren allgemein	2.447.512 €	2.426.096 €	2.772.600 €	2.815.600 €	2.868.272 €
Bußgelder	195.644 €	192.823 €	210.000 €	213.000 €	215.000 €



HEBESÄTZE IM LANDKREIS OFFENBACH IM VERGLEICH

Grundsteuer A

Mainhausen ⁽¹⁾	276
Durchschnitt kreisweit ⁽²⁾	313

Grundsteuer B

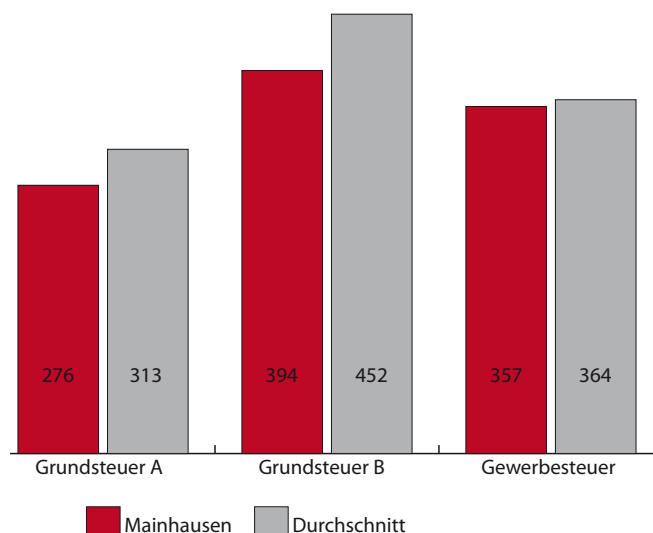
Mainhausen ⁽¹⁾	394
Durchschnitt kreisweit ⁽²⁾	452

Gewerbesteuer

Mainhausen ⁽¹⁾	357
Durchschnitt kreisweit ⁽²⁾	364

⁽¹⁾ Geplanter Steuersatz ab 2017

⁽²⁾ Stand September 2016



AUSGABEN DER GEMEINDE

Mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf legt die Gemeinde Rechenschaft über die Mittelverwendung ab. Auf einige der Ausgabenpositionen, wie auch bei einigen Einnahmepositionen, hat die Gemeinde keinen weiteren Einfluss, wie z.B. bei der Kreis- und Schulumlage.

Neben diesen Ausgaben fallen auch bei der Gemeinde jährlich Kosten an, die Sie auch aus dem privaten Haushalt nur zu gut kennen. Dazu gehören Kosten für Materialeinkauf, Energie, Reinigung, Reparatur, Wartung, und Instandhaltung. Eine große Ausgabenposition ist selbstverständlich der Personalbereich. In den letzten Jahren haben wir hier enorme Kürzungen vorgenommen. Damit ist die Gemeinde Mainhausen allerdings auch an die Grenzen des Möglichen gekommen.

Weitere Kürzungen im Personalbereich können nicht hingenommen werden, wenn das Dienstleistungsangebot, wie vorhanden, bestehen bleiben soll. Ganz besonders steigen die Personalkosten im Bereich der Kinderbetreuung, durch die endlich erfolgte Änderung im Tarifvertrag. Unsere ErzieherInnen leisten eine wirklich wertvolle pädagogische Arbeit und jeder Cent der Tarifierhöhung ist ein gut angelegter Cent.

Weitere, große Ausgabenpositionen sind die Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage, die in 2017 mit rund 6,8 Mio. Euro veranschlagt sind und in 2018 gar schon 7,1 Mio. Euro betragen werden. Die Kreis- und Schulumlage wird, laut Kommunalem Angabengesetz, aus den Steuereinnahmen der Kommunen errechnet. Dafür werden sogenannte Nivellierungssätze zugrundegelegt.

Wenn eine Gemeinde niedrigere Steuersätze hat, werden gesetzliche Umlagen für Steuereinnahmen bezahlt, die gar nicht vorhanden sind.

Und nicht zuletzt belasten die Abschreibungen unseren kommunalen Haushalt ebenfalls ganz erheblich mit jeweils 1,8 Mio. Euro.



ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN AUSGABEN 2014 BIS 2018

Ausgaben	2014 (Ergebnis)	2015 (Ergebnis)	2016 (Ansatz)	2017 (Ansatz)	2018 (Ansatz)
Kreis- und Schulumlage	5.685.524 €	5.826.568 €	5.847.900 €	6.149.000 €	6.450.000 €
Personalausgaben	3.581.225 €	3.599.383 €	3.915.950 €	4.037.750 €	4.423.050 €
Gewerbesteuerumlage	637.793 €	704.817 €	712.600 €	627.000 €	646.000 €
Planungsverband	43.400 €	42.386 €	41.100 €	44.000 €	44.000 €
Abschreibungen	1.913.888 €	1.769.711 €	1.797.550 €	1.796.700 €	1.821.000 €



GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE HAUSHALTSPLANUNG 2014 BIS 2018

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen für das Haushaltsjahr. Der Gesetzgeber legt hier eine wichtige Regel fest: „Der Haushaltsplan soll nach § 92, Abs. 4, Satz 1 HGO in jedem Jahr ausgeglichen sein.“ Eine Regel, die die meisten Hessischen Kommunen seit vielen Jahren nicht mehr erfüllen können.

Mainhausen hatte im Jahr 2012 mit dem Jahresabschluss ein positives Ergebnis festgestellt und die Haushaltspläne 2016, 2017 und 2018 sehen positive Ergebnisse vor. Unabhängig davon, ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen, da noch Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind. Die nachfolgend aufgelisteten Zahlen zeigen deutlich: Die hessischen

Gemeinden sind den wirtschaftlichen Schwankungen ebenso ausgesetzt, wie die Unternehmen selbst. Eine ausreichende Finanzierung ist seit vielen Jahren nicht mehr gegeben.

Zum Beginn des Jahres 2016 wurde der kommunale Finanzausgleich zwischen den Hessischen Kommunen und dem Land neu geregelt. Dadurch sind Verbesserungen in der Finanzausstattung eingetreten, aber diese reichen nicht, um die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zu erfüllen. Hier gibt es durchaus noch erhebliche Defizite, die z.B in den Kindertagesstätten und den betreuenden Grundschulen entstehen. Das sind Beispiele für gesamtpolitische Aufgaben, bei denen die Kommunen „im Regen stehen“ gelassen werden.

Gesamtergebnishaushalt	2014 (Ergebnis)	2015 (Ergebnis)	2016 (Ansatz)	2017 (Ansatz)	2018 (Ansatz)
Erträge	16.914.003 €	17.459.746 €	18.419.460 €	18.989.640 €	19.774.332 €
Aufwendungen	17.879.672 €	17.711.107 €	18.334.212 €	18.956.960 €	19.412.260 €
Ergebnis	- 965.669 €	- 251.361 €	+ 85.248 €	+ 32.680 €	+ 362.072 €

Auf den nun folgenden Seiten werden die sogenannten Teilbudgets des Gemeindehaushaltes, jeweils mit den im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Zahlen, „unter die Lupe genommen“.

Da bereichsübergreifend gearbeitet wird, sind die „budgetfremden“, also in anderen Bereichen zu erfüllenden Arbeiten prozentual als „Saldo Kosten- und

Leistungsrechnung“ ausgewiesen. Darin stecken z.B. Kosten, die in der Personalverwaltung oder auch im Bauhof für das jeweilige Budget angefallen sind.

Wir hoffen, dass Sie sich damit ein besseres Bild über die Einnahmen und Ausgaben und die geplanten Investitionen machen können.



I. GEMEINDEGREMIIEN

Demokratie kostet Geld.

Die kommunalen „Organe“ wie Gemeindevertretung, Ausschüsse und Gemeindevorstand sind aufgrund gesetzlicher Regelungen zu finanzieren.

Ebenso verhält es sich mit den Ausgaben für die Wahlen. Dieser Teil der gemeindlichen Haushaltsführung ist somit von Pflichtausgaben geprägt und es sind die drei Produkte Gremien, Rechnungsprüfungsamt und Wahlen zusammengefasst.

Die Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den Gremien wurde mit der Kommunalwahl 2011 erstmals gesenkt und mit der Kommunalwahl 2016 wurde auch der Gemeindevorstand um ein Mitglied verkleinert.

Trotzdem steigen die Kosten in diesem Bereich aufgrund der Auflagen bei Wahlen und den steigenden Kosten für das Rechnungsprüfungsamt.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-297.200 €	-309.900 €
Sachkosten inkl. Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit	-129.900 €	-114.200 €
Abschreibungen	-100 €	-100 €
Zuschüsse an Fraktionen	-3.240 €	-3.240 €
Ordentliche Erträge	+37.750 €	+37.750 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-117.665 €	-120.124 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-510.355 €	-509.814 €





II. INNERE VERWALTUNG

Unter dem Produkt „innere Verwaltung“ werden die klassischen „Ämter“ Personalverwaltung, EDV, Gemeindekasse und die Einrichtungen der Verwaltung (Rathäuser) zusammengefasst.

Das Gesamtbudget ist geprägt von Pflichtaufgaben. Die Beschäftigten sind nach dem geltenden Tarifrecht zu entlohnen. Öffentliche Bekanntmachungen sind zwingend vorgeschrieben, ebenso wie die Unterstützung des Personalrates.

Neben den Lohn- und Sachkosten wie z. B. Leasingraten, Aufwendungen für Versicherungen, Strom- und Gasversorgung der beiden Verwaltungsstellen werden auch die Abschreibungen für die EDV Anlagen, die Büromöbel und die Rathausgebäude veranschlagt.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-267.000 €	-273.800 €
Sachkosten	-359.707 €	-362.759 €
Abschreibungen	-18.400 €	-18.400 €
Summe der Einnahmen	+35.800 €	+35.600 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	+178.661 €	+175.725 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-430.646 €	-443.634 €



III. BÜRGERSERVICE

Die Aufwendungen für das Meldeamt, die Standesamtsverwaltung und die Wirtschaftsförderung werden in diesem Teilbudget zusammengefasst.

Auch in diesem Bereich handelt es sich überwiegend um Pflichtaufgaben, die gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erfüllen sind. Hierzu zählen die zahlreichen melderechtlichen Angelegenheiten und die Personal- und Reisepässe ebenso, wie die Erhebung von Daten im Rahmen des Lohnsteuerabzuges und die Ausstellung von Bescheinigungen.

Daneben gehören mit Trauungen und Einbürgerungen sowie Namensänderungen die klassischen Standesamtsaufgaben zu diesem Teilbudget.

Aufgrund der vom Gesetzgeber festgelegten Gebühren für die Ausweise und der kommunalen Regelungen in der Verwaltungsgebührensatzung stehen diesen Ausgaben erhebliche Einnahmen gegenüber. Eine Kostendeckung ist jedoch aufgrund der vorgegebenen „Verkaufspreise“ bei den Ausweisen und Pässen nicht möglich.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-184.300 €	-189.200 €
Sachkosten	-99.380 €	-79.380 €
Abschreibungen	-1.100 €	-1.100 €
Summe der Einnahmen	+63.300 €	+64.300 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-11.256 €	-11.404 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-232.736 €	-216.784 €



IV. BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Die Freiwillige Feuerwehr Mainhausen ist eine Feuerwehr im klassischen Sinn, technische Hilfeleister bei Verkehrsunfällen und bei der Beseitigung von Ölspuren, unterstützt Personensuchen und erledigt viele andere Aufgaben für die Bürger und Bürgerinnen. Im Bedarfsfall ist unsere Feuerwehr auch über die Ortsgrenzen hinaus im Einsatz.

Die Vorhaltung einer Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und unterliegt gesetzlichen Regelungen. Die Standards für die technische und persönliche Ausstattung sind zu Recht hoch.

Die Anschaffung von Rettungsgeräten und Fahrzeugen, die Unterhaltung der Atemschutzwerkstatt und die Reparatur des Fuhrparks sind kostenintensiv.

Die Gesamtleistung der Feuerwehr wird durch erhebliches ehrenamtliches Engagement der aktiven Feuerwehrleute getragen und dafür können wir nur sehr dankbar sein.

Eine ordnungsgemäße Ausstattung und Ausbildung ist dann das Mindeste, was eine Kommune vorhalten muss.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-74.500 €	-75.300 €
Sachkosten	-219.850 €	-219.950 €
Abschreibungen	-283.800 €	-283.800 €
Zuschüsse	-4.500 €	-4.500 €
Summe der Einnahmen	+41.400 €	+41.400 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-41.531 €	-42.242 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-582.781 €	-584.392 €



V. SICHERHEIT UND ORDNUNG

Der gemeindliche Fachbereich Sicherheit und Ordnung bearbeitet Angelegenheiten des ruhenden und fließenden Verkehrs, des Gaststättenrechts und Sachverhalte zur Verhinderung der Obdachlosigkeit.

Einnahmen können an Verwaltungsgebühren für die erbrachten Dienstleistungen und aufgrund der Verwarnungsgelder verbucht werden.

Das ist allerdings nur ein kleiner Teil der Aufgaben, nahezu jährlich gibt es Änderungen im Aufgabengebiet aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und immer mehr Aufgaben des Landes werden nach „unten“ delegiert.

Dem Budget sind auch die Bereiche Ortsgericht und Schiedsamt zugeordnet. Ausgaben für freiwillige Leistungen entstehen in diesem Bereich nicht.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-265.800 €	-327.200 €
Sachkosten	-99.180 €	-100.180 €
Abschreibungen	-7.300 €	-7.300 €
Summe der Einnahmen	+247.100 €	+250.100 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-14.070 €	-14.315 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-139.250 €	-198.895 €





GEPLANTE INVESTITIONEN UND MASSNAHMEN

Für die Jahre 2017/2018 sind eine ganze Reihe wichtiger Investitionen geplant. Und es stehen noch Maßnahmen aus dem Jahr 2016 aus, die bisher nicht umgesetzt werden konnten.

Zu den offenen Maßnahmen gehört die Erweiterung des Gewerbegebietes im Ostring, die wegen bürokratischer Verzögerungen im Bauleitverfahren ins Stocken geraten ist. Die geplante Baumaßnahme in der Grundstraße konnte aufgrund unbesetzter Stellen im Tiefbau und krankheitsbedingter Ausfälle noch nicht in Angriff genommen werden. Diese offenen Punkte stehen in der Priorität für 2017 ganz oben.

NEUBAUGEBIET MANROLAND UND ANPASSUNG DER INFRASTRUKTUR

Weit vorangeschritten ist die Erschließung des ehemaligen manroland-Geländes. Der Abriss ist vollständig abgeschlossen und die ersten Bauanträge wurden bereits genehmigt. Der Spatenstich für den tegut Markt ist erfolgt. Die Eröffnung ist für Sommer des kommenden Jahres geplant.



Spatenstich für den tegut Markt

Jetzt muss - Stück für Stück - die Infrastruktur angepasst werden. Für das Neubaugebiet erwarten wir den Zuzug von jungen Familien. Darauf freuen wir uns, damit gehen aber auch neue Herausforderungen einher. Für die Kinder brauchen wir weitere Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten. Ein erster Schritt ist eine geplante Baumaßnahme auf dem Grundstück der KITA Panama in der Konrad-Adenauer-Straße. Dort sollen zwei weitere Gruppen die Betreuung von Kindern unter drei Jahren ermöglichen. Für diesen Neubau und die Einrichtung sind rund 630.000 Euro und für das Folgejahr fünf neue Erzieherstellen eingeplant. Den Baukosten haben wir einen möglichen Fördermittelbetrag von 320.000 Euro gegenübergestellt.



Geplante Erweiterung an der Kita Panama

Mehr Kinder in der Kindertagesstätte heißt auch mehr Schulkinder. Daher wurde der Kreis Offenbach als Schulträger über die geschätzte Kinderzahl informiert. Denn dort wird die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes vorbereitet. Seitens der Gemeindeverwaltung gehen wir davon aus, dass an der Anna-Freud-Schule gegebenenfalls weitere Räumlichkeiten geschaffen werden müssen. Wir unterstützen den Kreis Offenbach im Bedarfsfall gerne.

VERKEHRBERUHIGUNG

Für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind jeweils 100.000 Euro in beiden Jahren vorgesehen. Hier liegt das Hauptaugenmerk auf den beiden Durchgangsstraßen. Verschiedene kleinere Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Da es sich allerdings um eine Landes- bzw. eine Kreisstraße handelt, kann die Gemeinde nicht ohne die jeweilige Zustimmung handeln. Dies haben wir bereits mehrfach erläutert.



Geschwindigkeitsmessung Brüder-Grimm-Straße

Wie Sie sicher schon festgestellt haben, wurden unter anderem in der Brüder-Grimm-Straße neue, solarbetriebene Anzeigetafeln installiert. Damit wurde einer

Anregung aus der eigens eingerichteten Arbeitsgruppe der Gemeindegremien gefolgt.



Verkehrsberuhigung Babenhäuser Straße

In der Babenhäuser Straße wurden Anregungen von Anwohnern aufgegriffen. Erste Verkehrsberuhigungsmaßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Bei anderen Anregungen warten wir noch auf die Ergebnisse zu unseren Anträgen. Gleichzeitig wurde ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Sobald das Gutachten vorliegt, werden wir dieses in der zugesicherten Bürgerversammlung vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

GEMEINDLICHER BAUHOFF



Bauhof der Gemeinde Mainhausen

An dem Gebäude auf dem gemeindlichen Bauhof sind Umbaumaßnahmen erforderlich. Nach heutigem Stand rechnen wir mit rund 40.000 Euro Umbaukosten, wobei selbstverständlich vieles durch die Mitarbeiter des Bauhofes in Eigenleistung erledigt werden wird.

Für die Anschaffung eines Dreiseitenkippers sind 58.000 Euro etatisiert.

BRANDSCHUTZ

Im Jahr 2017 ist die Anschaffung eines Gerätewagen Logistik für 250.000 Euro im Bereich Brandschutz eingeplant. Weitere Geräte, wie Wassersauger, Sprungpolster und Atemluftflaschen stehen ebenfalls als notwendige Anschaffungen für das kommende Jahr auf der Agenda. Für das Jahr 2018 ist die Anschaffungen von Atemschutzgeräten und Atemschutzmasken mit Funkverbindung vorgesehen.

GEMEINDEWOHNUNGEN

Im Eigentum der Gemeinde stehen unsere Wohnungen in der Ludwigstraße und in der Babenhäuser Straße. Die Häuser sind in den 1970er Jahren gebaut und sanierungsbedürftig. In den letzten Jahren wurden regelmäßig die freiwerdenden Wohnungen grundsaniiert. Für die Sanierung weiterer Wohneinheiten sind Mittel im Doppelhaushalt vorgesehen.



Gemeindewohnungen Babenhäuser Straße

Aber auch die Sanierung der Gebäude wird zwingend erforderlich. Hier gilt das Gleiche, wie bei allen anderen Gebäuden der Gemeinde:

Die Werte müssen erhalten werden, Sanierungen müssen kontinuierlich durchgeführt werden und es darf kein erneuter Sanierungsstau entstehen.



Gemeindewohnungen Ludwigstraße



In den kommenden beiden Haushaltsjahren sind daher je 60.000 Euro für die Gemeindehäuser eingestellt.

BÜRGERHAUS MAINFLINGEN

In der Haushaltsposition Bürgerhaus Mainflingen sind auch nach der erfolgreich abgeschlossenen energetischen Sanierung immer wieder Maßnahmen für die Bestandssicherung notwendig. So werden rund 73.000 Euro für die Lüftungsanlage und die zwingend erforderlichen Brandschutzklappen eingeplant.



Bürgerhaus Mainflingen

GEMEINSAMES RATHAUS „2IN1“

Nicht zuletzt nach der erfolgreichen Aufwertung des Bürgerhauses in Mainflingen ist die energetische Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen nur konsequenter nächster Schritt. Auch dieses Projekt – das schon länger auf der Projektliste der Gemeinde steht – wird ebenfalls zur Bestandserhaltung unserer Liegenschaften beitragen.

Um das Verfahren kostengünstig zu gestalten, wurden Anträge auf Fördermittel gestellt, die inzwischen auch bewilligt sind.



Sporthalle Zellhausen

Die Planungen sehen vor, die Sporthalle Zellhausen und die KITA „Farbenland“ von der Heizung des Bürgerhauses zu trennen und damit die Wärmeverluste zu minimieren. Für die Heizungsanlage und die Lüftung ist ein Betrag von 226.600 Euro vorgesehen. Das gleiche gilt für das ehemalige Unico-Gebäude, das heute von Mainhäuser Vereinen genutzt wird. Auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürgerhauses gehört zu den Planungen.

Die bisher vorliegenden Kostenschätzungen für die energetische Sanierung, Fassade und Dach sowie für die Heizungsanlagen liegen bei rund 2,4 Millionen Euro.



Bürgerhaus Zellhausen

Im Rahmen der Beratungen zur Sanierung und dem Einsatz der Fördermittel wurden die Kosten für einen Neubau in gleicher Bauweise von Fachleuten auf rund 6,5 Mio. Euro reine Baukosten geschätzt. Nebenkosten und Abriss des Bestandes werden auf weitere rund 1,5 Mio. Euro veranschlagt und führen zu Gesamtkosten von etwa 8 Mio. Euro für die Neuerrichtung.

Im Zuge der Beratungen wurde anschließend das Projekt „gemeinsames Rathaus für Mainhausen“ und die bereits vorhandene Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2007 in die Beratung miteinbezogen. Das Ergebnis dieser Überlegungen wird nun – zum 40. Jahrestag der Zusammenfassung der beiden Gemeindeteile zu einer Gemeinde – im Jahr 2017 mit dem Projektnamen „2 in 1“ weiterverfolgt.

Derzeit gibt es zwei sanierungsbedürftige Rathäuser, die nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen, die unnötige Kosten verursachen und die Effizienz der Verwaltungsarbeit einschränken. Schon heute sind die Serviceleistungen der Verwaltung verteilt und werden nur noch „hier oder dort“ angeboten. Die

Zusammenlegung der Verwaltung wäre nur ein weiterer, konsequenter Schritt.

Die Vorteile einer Zusammenlegung der Rathäuser sind u.a.:

1. Wirtschaftliche Vorteile

- Die Zentralisierung der Verwaltung wird mit der notwendigen Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen verbunden und die bestehende Bausubstanz des integrierten Rathauses Mainhausen damit wirtschaftlicher genutzt
- Die ebenfalls zukünftig notwendige, kostspielige Sanierung des Rathauses Mainflingen in naher Zukunft wird nicht erforderlich
- Durch Zentralisierung werden laufende Einsparungen bei den Verwaltungs- und Betriebskosten (z. B. EDV-Infrastruktur, Kommunikation, Energie, Instandhaltung, Reinigung) möglich
- Der Finanzierungszeitpunkt ist günstig
- Weitere Einsparpotenziale bestehen durch Nutzung moderner energetischer Konzepte (Photovoltaik, Solarthermie)

2. Qualitative Vorteile

- Ein zusammengefasster Verwaltungsstandort trägt über die nächsten 50 Jahre und entlastet zukünftige Generationen von ineffizienten und überbeurteilten Doppelstrukturen
- Die frei werdende Fläche in Mainflingen kann u.a. für andere Projekte / Vorhaben (z.B. Schülerweiterung Anna-Freud-Schule, Schülerburg) genutzt werden. Alternativ wäre durch Verkauf eine Haushaltsentlastung zu erreichen
- Zentralisierung schafft Voraussetzungen für effizientere und beschleunigte Verwaltungsabläufe
- Für die kommunalpolitische Arbeit können längst überfällige und entsprechend ausgestattete Räumlichkeiten geschaffen werden
- Standort Zellhausen bietet eine bereits vorhandene großzügige Verkehrs- und Parkflächen-Infrastruktur
- Den Mitarbeiter der Verwaltung kann eine zeitgemäße Arbeitsumgebung zur Verfügung gestellt werden
- Die Maßnahme folgt einem Trend, den auch andere Kommunen und Unternehmen als richtig erkannt haben
- Die Gemeinde spielt eine Vorreiter-Rolle im Hinblick auf das Prinzip der „kommunalen Verdichtung“ und der damit verbundenen besseren Nutzung der bereits erschlossenen Flächen der Kommune.

Angesichts dieser Vorteile erscheint die Umsetzung des Projektes „2 in 1“ sinnvoll. Wir setzen damit nicht nur die energetische Sanierung des Bürger- / Rathauses um, sondern schaffen mit einem An- und Umbau ein einziges Rathaus für die Gemeinde Mainhausen.



Rathaus Zellhausen

Ein gemeinsames Rathaus in einem Ortsteil erfordert aber auch die fortgesetzte Sicherstellung des Bürger-Service in einem zu schaffenden Bürgerbüro im anderen Ortsteil. Dieses Bürgerbüro muss möglichst zentral liegen und durch arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten einen Vorteil für alle Bürgerinnen und Bürger Mainhausens bieten.

In kleiner, nichtöffentlicher Runde unter Beteiligung aller Fraktionsspitzen wurden diese Pläne vorgestellt. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus.

Im vorgelegten Haushaltsplanentwurf wurden die bisher ermittelten Kosten für das Projekt „2 in 1“ - ohne Beschlussfassung - eingearbeitet.

Damit folgt die Gemeinde Mainhausen weiterhin dem Anspruch auf Transparenz.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung hat nun jeder Mainhäuser die Chance, Stellung zu den Planungen zu nehmen.



Toiletten und Dusche im Rathaus Mainflingen



VI. HEIMAT- UND KULTURPFLEGE

In diesem Budget sind die Musikpflege, Büchereien, Heimat- und Kulturpflege, freiwillige soziale Leistungen und die Förderung des Sports zusammengefasst. Die hier veranschlagten Ausgaben betreffen die finanzielle Förderung der Vereine und Verbände in unserer Gemeinde und es handelt sich grundsätzlich um „freiwillige Leistungen“.

Bei defizitären Haushalten fordert die Kommunalaufsicht immer wieder Kürzungen bei diesen freiwilligen Leistungen. Dieser Forderung mussten wir im Jahr 2013 ein Stück weit nachkommen und haben eine Kürzung von 20 % bei den Förderbeträgen für

Erwachsene Vereinsmitglieder vorgenommen. Weitere Kürzungen bei der Vereinsförderung sind seither nicht erforderlich und wir halten diese auch für kontraproduktiv, da die kulturelle und sportliche Betätigung einen ganz wesentlichen Anteil am gemeindlichen Leben darstellt.

Bei der Zahlenaufstellung finden anteilige Kosten der Sozial- und der Liegenschaftsverwaltung Berücksichtigung.

Haushaltsansätze	2017	2018
Vereinsförderung	-46.600 €	-43.600 €
Sachkosten	-11.100 €	-11.200 €
Abschreibungen	-4.000 €	-4.000 €
Summe der Einnahmen	+5.200 €	+5.200 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-37.751 €	-38.481 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-94.251 €	-92.081 €



VII. SOZIALES

Neben den Kosten für die Einrichtungen der Jugendarbeit, wie z. B. die Spielplätze, sind hier auch die anteiligen Kosten für die Verwaltung der Kinder- und Jugendangelegenheiten und Kosten der allgemeinen Sozialverwaltung aufgeführt. Hinzu kommen die Ausgaben für die Suchtberatung, die Hausaufgabenhilfe und die Förderung der beiden Grundschulvereine. Auch hier handelt es sich teilweise um sogenannte „freiwillige Leistungen“, die die Kommune, laut Gesetzgeber, erbringen kann, aber nicht erbringen muss.

Keine freiwillige Leistung ist das Produkt „Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen“. Hierbei handelt es sich um eine vorgegebene, zusätzliche Aufgabe, die

nicht komplett kostendeckend ist. Diese Aufgabe wird in unserer Gemeinde sehr ernstgenommen und mit großem ehrenamtlichem Engagement begleitet. Der Verwaltungsspitze und den Helferinnen und Helfern ist klar, je früher und je besser Integration vorangetrieben wird, umso besser für das soziale Klima in unserer Gemeinde.

Besonders wichtig sind uns die Angebote für unsere „Jüngsten“. Diese sind wichtig für die Gemeinschaft und für unsere Kinder. Daher fallen die Zuschüsse für die Grundschulbetreuung ebenfalls in diesen Bereich. Ein Angebot, das als sogenannter „weicher Standortfaktor“ in der Wirtschaftsförderung wirkt.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-102.100 €	-104.600 €
Anteilige Kosten Soziale Hilfe und Jugendarbeit	-133.683 €	-135.734 €
Sachkosten	-282.900 €	-320.900 €
Abschreibungen	-16.800 €	-16.800 €
Summe der Einnahmen	+294.000 €	+317.000 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-28.170 €	-28.236 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-269.653 €	-289.270 €

Heute erfolgt die Grundschulbetreuung durch die beiden tätigen Fördervereine und wird von den ehrenamtlichen Vorständen hervorragend gestaltet.

Im Jahr 2017 feiert die Gemeinde Mainhausen ein kleines Jubiläum. Mit der Gebietsreform zum 01.01.1977 wurde aus den beiden Ortsteilen Mainflingen und Zellhausen die Gemeinde Mainhausen.

So feiern wir im Jahr 2017 den 40. Geburtstag unserer Gemeinde. Mittel dafür sind bereitgestellt.





VIII. KINDERTAGESSTÄTTEN

Kinderbetreuung, frühkindliche und vorschulische Bildung sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Welche Priorität dieses Thema in Mainhausen einnimmt, zeigt das bereitgestellte Budget sehr deutlich. Trotz vieler Bemühungen können wir nicht alle Wünsche an Betreuung erfüllen.

In drei kommunalen Einrichtungen, zwei kirchlichen und der von einem Verein getragenen privaten Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ werden ausreichend Plätze für unsere „Jüngsten“ angeboten. Die Gemeinde stellt sich, mit den anspruchsvollen Konzepten ihrer Kindertagesstätten, den heutigen Herausforderungen und sieht darin eine wichti-

ge Prioritätensetzung zur Gestaltung der Zukunft Mainhausens. Gerade deshalb leistet die Kommune in diesem Bereich erheblich mehr, als dies nach den gesetzlichen Vorschriften des Landes erforderlich ist. Naturgemäß entstehen in diesem Bereich erhebliche Personal- und Sachkosten.

Und gerade die Personalkosten steigen, durch den Bedarf an weiteren Betreuungsplätze, die geschaffen werden müssen, aber auch durch die erfolgte deutliche Änderung im Tarifvertrag. Die Steigerung des neuen Tarifabschlusses wurde für 2015 durch den kommunalen Arbeitgeberverband mit durchschnittlich 3,3 % angegeben, 2016 folgte eine Erhöhung um

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-1.253.700 €	-1.517.200 €
Zuschüsse an nicht gemeindliche Einrichtungen	-866.000 €	-884.000 €
Sachkosten	-268.700 €	-268.500 €
Abschreibungen	-80.700 €	-94.900 €
Summe der Einnahmen	+566.050 €	+648.150 €
Kosten anderer Fachbereiche z.B. für Gebäudeunterhaltung	-193.401 €	-196.729 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-75.227 €	-74.547 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-2.171.678 €	-2.387.726 €

2,4 % und für 2017 sind nochmals 2,35 % angesetzt. Das allerdings sind wirklich gut angelegte Ausgaben, die nicht eins zu eins an die Eltern weitergegeben werden können. Im Gegensatz zu anderen Bereichen kommt eine solche Kostendeckung unter sozialen Gesichtspunkten nicht in Frage. Damit bleibt eine Einnahmelücke, die nur aus den allgemeinen Steuern gedeckt werden kann.

In den beiden vor uns liegenden Haushaltsjahren wird auch das neu entstehende Wohngebiet auf dem ehemaligen manroland-Gelände berücksichtigt. Dort sollen viele junge Familien eine neue Heimat finden und das erfordert weitere Betreuungsplätze in unseren Kindertagesstätten. Diese sollen in den nächsten zwei bis drei Jahren geschaffen werden, dafür werden Investitionsmittel bereitgestellt.

IX. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

In diesem Abschnitt sind die regelmäßigen Aufwendungen und Erträge für die Sportplätze, die Sporthallen, das Vereinsheim am Main, die beiden Bürgerhäuser, das Alte Rathaus sowie die Festplätze in beiden Ortsteilen zusammengefasst. Weiterhin sind anteilige Kosten der Liegenschafts- und der Hochbauverwaltung enthalten.

Für die Unterhaltung dieser, für eine Gemeinde mit rund 9.000 Einwohner, zahlreichen Gebäude und Anlagen müssen jedes Jahr erhebliche Mittel aufgewendet werden.

Es gilt die Bausubstanz zu erhalten und eine Nutzung für die unterschiedlichsten Zwecke zu ermöglichen.

Entsprechend hoch sind daher auch die Kosten für die Bewirtschaftung der, leider nicht im gebotenen Umfang energetisch sanierten, Gebäude. Die energetische Sanierung des Bürgerhauses Mainflingen, die Neugestaltung der Gaststätte und der Toilettenanlagen ist zwischenzeitlich erfolgt. Weitere Gebäude werden in den Folgejahren nacheinander saniert werden müssen. Auf die für die Jahre 2017 und 2018 geplanten Maßnahmen gehen wir gesondert ein.

Haushaltsansätze	2017	2018
Sachkosten	-442.250 €	-288.850 €
Abschreibungen	-189.300 €	-193.800 €
Summe der Einnahmen	+166.700 €	+158.800 €
Kosten anderer Fachbereiche für Gebäudeunterhaltung	-156.536 €	-160.519 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-170.175 €	-167.054 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-791.561 €	-651.423 €

Auf den Seite 13 bis 16 finden Sie ausführliche Informationen zu der geplanten Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen sowie bezüglich der geplanten Zusammenlegung der beiden Rathäuser.



X. HOCHBAU

Das Budget Hochbau beinhaltet die Produkte Städteplanung, Wohnungsbau, Bauhof und Teile des Hochbauamtes (Bauberatung, Bauanträge) sowie das Liegenschaftsamt.

Zum Wohnungsbau gehören die vorhandenen Gemeindewohnungen sowie ein vermietetes Gewerbeobjekt. Entsprechend sind in diesem Bereich die

Mieteinnahmen veranschlagt, denen Kosten für die Bauunterhaltung und das Personal sowie Vermessungskosten und Aufwendungen für die Erstellung der Bebauungspläne gegenüber stehen.

Die Dienstleistungen im Bereich der Bauberatung und der Bearbeitung der Bauanträge erfolgen ohne die Erhebung von Gebühren durch die Gemeinde.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-739.350 €	-727.550 €
Sachkosten	-302.100 €	-216.200 €
Abschreibungen	-74.000 €	-74.000 €
Summe der Einnahmen	+193.500 €	+193.500 €
Kosten anderer Fachbereiche	-41.981 €	-43.070 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	+883.240 €	+859.239 €
Überschuss	-80.691 €	-8.081 €



XI. TIEFBAU

Beim Tiefbau sind die Produkte Elektrizität und DSL, Gas- und Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, der Straßenbau und die Straßenbeleuchtung enthalten. Weiterhin werden anteilige Kosten für das Tiefbauamt veranschlagt. Aufgrund der Gebührenanpassungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung entstehen keine Defizite mehr.

Für die Zurverfügungstellung der Flächen bei der Gas- und Stromversorgung erhält die Gemeinde erhebliche Konzessionsabgaben, die von den Umsätzen der Versorgungsbetriebe abhängig sind.

Ein für Mainhausen sehr wichtiger Punkt ist die Breitbandversorgung unserer Gemeinde. Die enge und notwendige Zusammenarbeit der Kommunen und des Kreises bei der gemeinsamen Bedarfsermittlung und Ausschreibung ist erfolgreich verlaufen. Bis heute noch nicht schriftlich fixiert, gibt es aber die Zusage eines Unternehmens im Jahr 2018 bis zu 100 MB im Vectoringverfahren bereitzustellen.

Das vorgeschriebene aufwendige Verfahren und das Ergebnis hätte eine Kommune alleine so nicht erreichen können.

Haushaltsansätze	2017	2018
Aufwendungen für Zuschüsse	-765.000 €	-768.000 €
Sachkosten	-1.171.550 €	-1.148.650 €
Abschreibungen	-982.800 €	-988.400 €
Summe der Einnahmen	+3.109.000 €	+3.135.000 €
Kosten anderer Fachbereiche	-37.522 €	-40.379 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-515.205 €	-505.681 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-363.007 €	-316.110 €



XII. UMWELTBEREICH

Die Aufwendungen und Erträge für die Abfallwirtschaft, den öffentlichen Personennahverkehr, die Landschaftspflege, die Verwaltung des Gemeindeforstes und des Umweltamtes sind hier zusammengefasst.

Zahlreiche Fließgewässer und erhebliche, Naherholungs-, Forst- und Ackerflächen müssen verwaltet werden.

Zu den Einnahmen gehören die Müllgebühren, die Erlöse aus dem Altpapierverkauf, die Ackerpachten und die Holzverkäufe sowie die Erlöse der beiden Photovoltaikanlagen.

Bei den Aufwendungen sind die Kosten der Müllabfuhr, die Zuschüsse für die Förderung des Personennahverkehrs und die Aufwendungen für die Verwaltung des Gemeindeforstes durch das Forstamt in Langen enthalten.

Haushaltsansätze	2017	2018
Personalkosten	-116.800 €	-119.800 €
Sachkosten	-738.860 €	-729.860 €
Abschreibungen	-5.300 €	-5.300 €
Aufwendungen für Zuschüsse	-25.800 €	-25.800 €
Summe der Einnahmen	+837.300 €	+837.772 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-532.763 €	-499.171 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-582.223 €	-542.159 €



XIII. FRIEDHÖFE

Da es in Hessen den so genannten Friedhofszwang gibt, handelt es sich beim Bestattungswesen um eine gesetzliche Aufgabe für die Kommune, auf die nicht verzichtet werden kann. Die Gemeinde unterhält zurzeit noch drei Friedhöfe. Nach der aktuellen Friedhofssatzung werden ab dem 31.12.2018 auf dem „alten“ Friedhof in Zellhausen keine Bestattungen mehr durchgeführt werden, damit eine Umwidmung des Friedhofs im Jahr 2043 erfolgen kann.

Friedhöfe dienen auch der Erinnerung an unsere Verstorbenen, sie sind Plätze der Begegnung, der Besin-

nung und der Ruhe. Damit werden sie auch als öffentliche Grün- und Parkanlagen genutzt. Alles zusammen erfordert einen enormen Kosten- und Pflegeaufwand.

Die Flächen und Grabstellen sind zur Verfügung zu stellen, die zahlreichen Bestattungen jährlich müssen vor- und nachbereitet werden. Die entstehenden Kosten sollten, da Friedhöfe zu den „kostenrechnenden Einrichtungen“ gehören, von den Nutzern der Einrichtung getragen werden. Trotz dieser klaren Regelung ergibt sich jährlich ein Defizit, das aus allgemeinen Steuermitteln bestritten werden muss.

Haushaltsansätze	2017	2018
Sachkosten	-84.900 €	-54.900 €
Abschreibungen	-112.700 €	-112.700 €
Summe der Einnahmen	+73.000 €	+74.000 €
Kosten anderer Fachbereiche	-9.380 €	-10.094 €
Saldo Kosten- und Leistungsrechnung	-142.788 €	-139.181 €
Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag	-276.768 €	-242.875 €





GLOSSAR / BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)

Werteverzehr eines abnutzbaren Wirtschaftsgutes innerhalb einer Periode (z.B. Monat oder Jahr) / Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen verursacht wird. Wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer ermittelt.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Freiwillige Zahlungen an Dritte aufgrund besonderer Vereinbarungen beispielsweise Vereinszuschüsse.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Aufwendungen und Erträge aufgrund von Vermögensveräußerungen oder besonderen nicht vorhersehbaren Vorkommnissen.

Außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen

Aufwendungen und Auszahlungen, für die im Haushaltsplan kein Ansatz vorhanden ist.

Doppischer Haushalt (Doppik)

Haushaltsplan, der nach den Grundsätzen des neuen Rechnungssystems aufgestellt wurde.

Ergebnishaushalt

Geplantes / vorgesehenes Ergebnis, das alle Erträge und Aufwendungen eines Teilbereichs der Haushaltsplanung enthält.

Erträge aus Auflösungen von Sonderposten

Verteilung von Baukostenzuschüssen oder Beiträge der Bürger auf die Nutzungsdauer des mit Zuschüssen oder Beiträgen erworbenen Wirtschaftsgutes (z.B. Zuschüsse des Landes Hessen bei Kanalbauarbeiten oder dem Bau von Kindertagesstätten).

Erträge aus Transferleistungen

Zahlungen von anderen öffentlichen Bereichen an die Gemeinde.

Familienleistungsausgleich

Teil des Einkommensteueranteils, den die Gemeinde vom Land Hessen erhält.

Gesamtergebnishaushalt

Geplantes / vorgesehenes Ergebnis, das alle Erträge und Aufwendungen aller Bereiche der Haushaltsplanung enthält.

Gewerbesteuerumlage

Teil der Gewerbesteuereinnahmen, die die Gemeinde an das Land abführen muss.

Haushaltssatzung

Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten des Haushaltes wie z. B. die Summe der Erträge und die Höhe der Kreditaufnahmen.

Haushaltssicherungskonzept / Haushaltskonsolidierung

Verzeichnis der Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Einnahmen oder Verminderung der Ausgaben jetzt oder in Zukunft führen werden.

Hebesätze

Von der Gemeinde festgelegter Hundertsatz, der auf den von der Finanzbehörde festgestellten Meßbetrag bei der Berechnung der Grund- und Gewerbesteuer angewandt wird.

HGO

Hessische Gemeindeordnung (Landesrecht).

Investitionshaushalt

Teil des Haushaltsplanes, in dem die Investitionen verzeichnet sind.

Kommunalaufsicht

Vorgesetzte Behörde, die getroffene Entscheidungen der Gemeindegremien überwacht und ggf. auch aufheben oder ändern kann.

Kostenersatzleistungen und Erstattungen

Erträge, die durch Dritte der Gemeinde aufgrund von überregionalen Vereinbarungen z. B. mit dem Land Hessen oder anderen vertraglichen Regelungen zufließen.

Kreis- und Schulumlage

Beachtlicher Teil des kommunalen Steueraufkommens, der nach den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes an den Kreis zur Finanzierung dessen Aufgaben gezahlt werden muss.

Länderfinanzausgleich

Gesetzliche Regelung, anhand der durch die Erhebung von Umlagen oder Zahlung von Zuweisungen nahezu gleichartige Lebensbedingungen in einem bestimmten Bereich geschaffen werden sollen.

Mindestverordnung

Regelungen im Kindergartenbereich hinsichtlich des Verhältnisses von Kindern einer bestimmten Altersgruppe zum Betreuungspersonal.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen, die regelmäßig aufgrund des Geschäftsbetriebes anfallen.

Ordentliche Erträge

Erträge, die regelmäßig aufgrund des Geschäftsbetriebes anfallen.

Schlüsselzuweisungen

Zahlungen des Landes Hessen an die Kommunen, deren Höhe sich nach dem Steueraufkommen und der Einwohnerzahl der Kommune berechnet.

Teilbudget

Zusammenfassung von Aufwendungen oder Erträgen aus bestimmten Bereichen der Haushaltsplanung zu einer Summe.

Umlagen

Zahlungen an Dritte nach einem zuvor bestimmten Berechnungsmodus z. B. der Einwohnerzahl der an der Nutzung der Einrichtung beteiligten Kommunen.

BETEILIGUNGSWEGE UND BETEILIGUNGSZEITRAUM

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

jetzt sind Sie gefragt!

Jetzt haben Sie die Möglichkeit „Mainhausen mitzugestalten“.

Ihre Meinung ist uns wichtig und mit Ihren Vorschlägen und Anregungen wird sich das Gemeindeparlament beschäftigen. Bitte reichen Sie uns, der Gemeindeverwaltung, den nachfolgenden Vordruck mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Ihrem Vorschlag / Ihrer Anregung,

bis zum 10. Januar 2017,

ein.

Hierbei ist die Angabe des Absenders wichtig, um bei eventuellen Rückfragen, mit Ihnen wieder in Kontakt treten zu können.

Des Weiteren wollen wir Sie gern persönlich über den Verlauf der Beratungen bzw. das Ergebnis informieren.

Wir werden dann Ihre Vorschläge/Anregungen in eine sogenannte „Bürgermeistervorlage“, also anonym, den gemeindlichen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Für die Beratung sind zwei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 17. und 24. Januar 2017 vorgesehen.

Die abschließende Beratung zum Haushaltsplanentwurf und zu den Änderungsanträgen ist voraussichtlich für die Gemeindevertretersitzung am 07.02.2017 geplant.

Sie finden diese Broschüre, die Einbringungsrede der Bürgermeisterin und das vorbereitete Formular im Internet unter www.mainhausen.de unter Rathaus & Bürgerservice > Rathaus > Bürgerhaushalt.

Wir bitten Sie an dieser Stelle nochmals sehr herzlich: nehmen Sie die Chance zur Mitgestaltung wahr und beteiligen Sie sich.

ZEITPLAN: EINBRINGUNG - BÜRGERINFORMATION - BESCHLUSSFASSUNG

Einbringung des Haushaltsplanentwurfes in die Gemeindevertretung durch die Bürgermeisterin	15. November 2016
Verteilung der Informationsbroschüre	Anfang Dezember 2016
Abgabetermin für Haushaltsanträge und Anträge aus dem Bürgerhaushalt	10. Januar 2017
Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Bürgervorschläge im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Gemeindevertretung	vorraussichtl. 17. Januar 2017 & 24. Januar 2017
Beschlussfassung zum Haushaltsplan durch die Gemeindevertretung	vorraussichtl. 07. Februar 2017



FRAGEBOGEN

- Name -

- Straße -

Zum Haushaltsplanentwurf 2017 und 2018 habe ich folgenden Vorschlag:

Teilbudget: _____

Vorschlag: _____

Bitte geben Sie je Vorschlag ein Formular in einem der Rathäuser ab oder senden Sie diesen Vorschlag als Fax an 8900-77 oder per Mail an r.disser@mainhausen.de.

(Diese Bitte dient einer möglichst einfachen Handhabung Ihrer Vorschläge.)

Gern sehen wir vielen, verschiedenen Vorschlägen von Ihnen, jeweils auf einem Vordruck, entgegen.

Im Weiteren möchten wir Ihre Meinung zu dieser Broschüre wissen. Daher bitten wir Sie, hier das für Sie zutreffende anzukreuzen:

Die Broschüre zum Bürgerhaushalt ist

- ☐ Gut
- ☐ Informativ und gut erläutert
- ☐ Weniger gut
- ☐ Zu lang/Zu kurz
- ☐ Nicht gut

Für künftige Bürgerhaushalte sollte Folgendes im Verfahren geändert werden:

Vorschlag: _____

Vielen Dank

Gemeinde Mainhausen
Ruth Disser
Rheinstraße 3
63533 Mainhausen